

Flugzettel verteilten Demonstranten direkt vor dem Stift Göttweig, in dessen Wald der Steinbruch entstehen soll



Demonstranten empfangen Garanča-Konzertbesucher

Göttweig - Große Wirkung bei geringem Aufwand erreichten Gegner eines neuen in Paudorf, Bezirk Krems, geplanten Steinbruchs gestern: Sie postierten kleine Gruppen von Demonstranten mit Transparenten so, dass praktisch jeder, der das Konzert mit Mezzosopranistin Elna Garanča im Stift Göttweig besuchen wollte, die Botschaften der Steinbruchgegner lesen musste.

Einerseits verteilten Aktivisten vor dem Parkplatz der Kaserne Mautern Flugzettel. Von hier wurden Konzertbesucher mit Bussen auf den Stiftsberg transportiert. Auf ihrer Route passierten sie weitere Transparente an der Abzweigung zur Auffahrt. Direkt vor dem Stift hielten Demonstranten ebenfalls

Transparente hoch und versuchten, die festlich gekleideten Gäste über ihr Anliegen zu informieren.

„Wir wollen den Dunkelsteinerwald schützen, die Zerstörung des Gebietes verhindern“, sagten Walter Kosar von der Initiative „Rettet den Dunkelsteinerwald“ und Wolfgang Janisch von der Gruppe „Lebenwertes Paudorf“.

Janisch zeigte sich enttäuscht, dass kaum mehr als 35 Personen angereist waren, um ihren Naherholungsraum zu schützen und sich gegen zukünftige Belästigung durch Lärm und Staub zu wehren.

Schützenhilfe gaben den Demonstranten unter anderem Madeleine Petrovic von den Grünen oder Paudorfs Bürgermeister Leopold Prohaska.